



— GET TO KNOW ISLAM

# 30 Fragen, die Menschen zum Islam stellen

Wer ist Allah? Glauben Muslime an Jesus? Warum beten Muslime fünfmal am Tag? Dreißig kurze Antworten, jede mit Quellen, die Sie überprüfen können.

[gettoknowislam.com/de/library/](https://gettoknowislam.com/de/library/)

Unverändert und kostenlos weitergeben · CC BY-NC-ND 4.0

# Inhalt

**1** Ist der Islam nur für Araber?

---

**2** Was ist der Unterschied zwischen Islam und Muslim?

---

**3** Wer ist Allah?

---

**4** Beten Muslime Muhammad an?

---

**5** Glauben Muslime an Jesus?

---

**6** Ist der Islam eine neue Religion?

---

**7** Wie viele Propheten erkennt der Islam an?

---

**8** Wer ist Abraham im Islam?

---

**9** Glauben Muslime an Engel?

---

**10** Was geschieht nach muslimischem Glauben nach dem Tod?

---

**11** Was glauben Muslime über Himmel und Hölle?

---

**12** Glauben Muslime an die Erbsünde?

---

**13** Wie viele Muslime gibt es, und wo leben sie?

---

**14** Praktizieren alle Muslime auf die gleiche Weise?

---

**15** Was ist der Unterschied zwischen Sunniten und Schiiten?

---

**16** Was ist eine Moschee, und was geschieht dort?

---

**17** Was ist ein Imam?

---

**18** Kann ich eine Moschee besuchen, wenn ich kein Muslim bin?

---

**19** Warum beten Muslime fünfmal am Tag?

---

**20** Warum waschen sich Muslime vor dem Gebet?

---

**21** Welchen Sinn hat der Ramadan?

---

**22** Was ist Eid?

---

**23** Wie viel spenden Muslime für wohltätige Zwecke?

---

**24** Was bedeutet halal, und warum werden Schweinefleisch und Alkohol gemieden?

---

**25** Was ist die Kaaba? Beten Muslime sie an?

---

**26** Kann ich den Koran lesen, wenn ich kein Muslim bin?

---

**27** Was ist ein Hadith, und woher wissen Muslime, ob er zuverlässig ist?

---

**28** Warum sagen Muslime nach dem Namen des Propheten „Friede sei mit ihm“?

---

**29** Wie kann ich mit muslimischen Freunden über ihren Glauben sprechen?

---

**30** Jemand in meinem Team oder meiner Klasse ist muslimisch. Was sollte ich wissen?

---

## Ist der Islam nur für Araber?

Nein. Der Islam ist nicht an eine ethnische Identität gebunden. Musliminnen und Muslime stammen aus vielen Ländern und sprechen viele Sprachen. Das Arabische hat einen besonderen Stellenwert, weil es die Sprache des Korans ist, doch Araber zu sein ist keine Voraussetzung dafür, Muslim zu sein.

Der Koran wendet sich an die Menschheit und beschreibt die Vielfalt der Völker und Stämme. Man kann sich mit dem Islam befassen, ohne die eigene Nationalität zu wechseln oder anzunehmen, dass jeder kulturelle Brauch eine religiöse Pflicht ist.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 49:13

## Was ist der Unterschied zwischen Islam und Muslim?

Die Begriffe bezeichnen Verschiedenes. Islam ist der Name der Religion, während Muslim einen Menschen bezeichnet, der dem Islam folgt. Keines der beiden Wörter benennt eine Ethnie, Sprache oder Nationalität. Eine Moschee ist ein Ort muslimischen Gottesdienstes, und der Koran ist die zentrale Schrift des Islam.

Diese Unterscheidung hilft beim Lesen einer Schlagzeile oder bei einer Begegnung. „Muslim“ sagt Ihnen nicht alles über die Kultur, die politischen Ansichten oder das Maß an religiöser Praxis eines Menschen. Beginnen Sie mit den gemeinsamen Grundlagen und lassen Sie dann Raum für individuelle Lebenswege und unterschiedliche Auslegungen.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 49:13 · Forty Hadith of al-Nawawi 2

## Wer ist Allah?

Muslime verwenden das Wort Allah für den einen Gott, den Schöpfer und Erhalter von allem. Im islamischen Glauben ist Allah nicht der Name einer gesonderten Stammesgottheit.

Die zentrale Lehre ist die Einheit Gottes, Tawhid genannt. Die kurze Koransure Al-Ikhlās bringt zum Ausdruck, dass Gott einzigartig und jedem Vergleich entzogen ist. Diesen Gedanken können Sie in unserer Einführung in das islamische Gottesverständnis vertiefen.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 112

## Beten Muslime Muhammad an?

Muhammad ist als letzter Prophet zentral für den muslimischen Glauben, wird aber nicht als Gott oder als Teil Gottes verstanden. Liebe und Achtung gegenüber einem Gesandten sind etwas anderes als Anbetung. Das Glaubensbekenntnis verbindet den Glauben an Gott mit Muhammads Rolle als Sein Gesandter.

Vielleicht hören Sie, wie nach seinem Namen Segenswünsche gesprochen werden, oder sehen, wie Menschen versuchen, seinem Vorbild zu folgen. Das sind Ausdrucksformen religiöser Ehrerbietung. Sie sollten nicht mit dem Glauben verwechselt werden, Muhammad habe die Welt erschaffen, lenke sie unabhängig von Gott oder sei selbst Gegenstand der Anbetung.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 18:110 · Qur'an 33:40

## Glauben Muslime an Jesus?

Ja. Muslime ehren Jesus als Propheten und als den Messias. Sie glauben an seine wundersame Geburt durch Maria, die auch im Islam zutiefst geachtet wird. Sure 19 des Korans trägt den Namen Maryam, die arabische Form von Maria.

Muslime betrachten Jesus nicht als Gott und beten ihn nicht an. Das ist ein zentraler Unterschied zur vorherrschenden christlichen Theologie. Gemeinsamkeiten und echte Unterschiede gleichermaßen anzuerkennen, ermöglicht ein respektvolleres Gespräch, als so zu tun, als sagten beide Traditionen dasselbe.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 19:16-36

## Ist der Islam eine neue Religion?

Als historische Bewegung begann der Islam im frühen siebten Jahrhundert in Arabien mit der Offenbarung an Muhammad. Muslime betrachten ihren Glauben jedoch nicht als neu. Der Koran stellt den Islam, die Hingabe an den einen Gott, als die Religion von Adam, Noah, Abraham, Mose und Jesus dar und Muhammad als den letzten Gesandten in dieser Reihe.

Deshalb nennt der Koran Abraham einen Muslim und fordert die Muslime auf zu sagen, dass sie an alle Propheten glauben, ohne zwischen ihnen einen Unterschied zu machen. Die 622 gegründete Gemeinschaft ist neu; die Botschaft, die sie trägt, wird als die älteste von allen verstanden.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 3:67 · Qur'an 2:136 · Qur'an 42:13

## Wie viele Propheten erkennt der Islam an?

Der Koran nennt fünfundzwanzig Propheten namentlich, darunter Adam, Noah, Abraham, Ismael, Isaak, Jakob, Josef, Mose, Aaron, David, Salomo, Hiob, Jona, Zacharias, Johannes, Jesus und Muhammad. Er sagt auch, dass Gott jeder Gemeinschaft einen Gesandten schickte und dass manche Propheten nicht erwähnt werden.

Ein häufig zitierter Bericht beziffert die Zahl der Propheten auf 124.000; Muslime verstehen diese Zahl als Hinweis auf eine sehr große Menge, nicht als genaue Zählung. Muslime ehren alle Propheten, machen im Glauben keinen Unterschied zwischen ihnen und betrachten Muhammad als den letzten.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 4:164 · Qur'an 16:36 · Qur'an 33:40

## Wer ist Abraham im Islam?

Abraham, arabisch Ibrahim, gehört zu den wichtigsten Gestalten im Koran. Er wird der Freund Gottes genannt und als weder Jude noch Christ beschrieben, sondern als reiner Monotheist, der sich Gott hingab; man erinnert sich an ihn, weil er die Götzen seines Volkes zerschlug, das Feuer überlebte und bereit war, seinen Sohn auf Gottes Befehl zu opfern. Muslime gedenken seiner in jedem rituellen Gebet.

Mit seinem Sohn Ismael errichtete er die Grundmauern der Kaaba, und die Riten des Hadsch vollziehen Episoden aus der Geschichte seiner Familie nach. Das Opferfest, Eid al-Adha, erinnert an seine Opferbereitschaft. Islam, Judentum und Christentum berufen sich alle auf Abraham, weshalb sie oft abrahamitische Religionen genannt werden, auch wenn jede seine Geschichte auf ihre eigene Weise erzählt.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 4:125 · Qur'an 3:67 · Qur'an 37:102-107 · Qur'an 2:127

## Glauben Muslime an Engel?

Ja. Der Glaube an Engel ist einer der sechs Glaubensartikel. Engel sind erschaffene Wesen, nach der Überlieferung aus Licht gemacht, die Gottes Befehle ausführen, ohne sich zu widersetzen. Gabriel brachte den Propheten die Offenbarung; andere Engel zeichnen die Taten auf, nehmen beim Tod die Seelen und werden am Jüngsten Tag in die Posaune blasen.

Engel sind keine Kinder Gottes und werden nicht angebetet. Der Islam spricht außerdem von den Dschinn, einer anderen Art erschaffener Wesen mit freiem Willen, und vom Satan als einem Dschinn, der sich auflehnte. Unser Leitfaden zu Engeln und dem Verborgenen erklärt dies ausführlicher.

## **Was geschieht nach muslimischem Glauben nach dem Tod?**

Der Tod wird nicht als Ende der Existenz eines Menschen verstanden. Zum islamischen Glauben gehören Auferstehung, Rechenschaft, Paradies und Hölle. Das kommende Leben verleiht Entscheidungen bleibende Bedeutung, die in diesem Leben unbemerkt oder ungeklärt scheinen mögen.

Beschreibungen des Verborgenen werden über die Offenbarung erschlossen, nicht als Beobachtungen, die diese Website unabhängig überprüfen könnte. Muslime erörtern Einzelheiten zudem im Rahmen unterschiedlicher theologischer Traditionen. Wir sollten einen Grundriss des Glaubens von Behauptungen unterscheiden, das endgültige Schicksal eines bestimmten Menschen zu kennen.

Für jemanden, der beginnt, den Islam zu erkunden, liegt die zentrale Verbindung zwischen Sinn und Verantwortung: Wie wir Menschen behandeln, zählt – auch dann, wenn uns hier scheinbar niemand zur Rechenschaft ziehen kann.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 99:6-8 · Qur'an 36:78-79

## **Was glauben Muslime über Himmel und Hölle?**

Muslime glauben, dass die Menschen nach Auferstehung und Gericht entweder ins Paradies eingehen, beschrieben als Gärten mit Flüssen, Frieden und Nähe zu Gott, oder in die Hölle, beschrieben als Feuer und Reue. Der Koran verwendet eindringliche Bilder; Gelehrte sind sich uneinig, wie wörtlich jede Einzelheit zu lesen ist, stimmen aber darin überein, dass beide real sind.

Über den Ausgang entscheidet Gott mit vollkommener Gerechtigkeit und allumfassender Barmherzigkeit. Muslime hoffen auf Vergebung und werden gleichermaßen vor Verzweiflung und Selbstgefälligkeit gewarnt. Kein Mensch kann erklären, wo ein anderer stehen wird; dieses Urteil gehört allein Gott.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 3:133 · Qur'an 21:47 · Qur'an 39:53

## **Glauben Muslime an die Erbsünde?**

Nein. Der Koran erzählt, dass Adam und Eva vom verbotenen Baum aßen, berichtet aber auch, dass sie bereuten und Gott ihnen vergab. Ihre Nachkommen erben keine Schuld. Nach islamischer Lehre wird jedes Kind in einem natürlichen, Gott zugeneigten Zustand der Reinheit

geboren, der Fitra.

Koran 17:15 stellt fest, dass keine Seele die Last einer anderen trägt. Die Menschen sind für das verantwortlich, was sie selbst tun, und die Tür der Reue steht immer offen. Dies ist einer der bedeutenden Unterschiede zwischen islamischer und klassischer christlicher Theologie.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 2:37 · Qur'an 17:15 · Qur'an 30:30

## Wie viele Muslime gibt es, und wo leben sie?

Es gibt fast zwei Milliarden Muslime, ungefähr jeder vierte Mensch auf der Erde, womit der Islam die zweitgrößte Religion der Welt ist. Die größten muslimischen Bevölkerungen leben in Indonesien, Pakistan, Indien, Bangladesch und Nigeria. Nur etwa ein Fünftel der Muslime lebt in der arabischen Welt.

Muslime bilden in rund fünfzig Ländern die Mehrheit und in vielen anderen bedeutende Minderheiten, darunter in Indien, China, Russland sowie in ganz Europa und auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Das Bild vom Islam als Religion des Nahen Ostens ist daher irreführend; er ist ein weltweiter Glaube, dessen demografisches Zentrum in Süd- und Südostasien liegt.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Pew Research Center — The Changing Global Religious Landscape · Qur'an 49:13

## Praktizieren alle Muslime auf die gleiche Weise?

Nein. Muslime teilen zentrale Grundlagen wie den Glauben an den einen Gott und den Koran, unterscheiden sich aber in Denkschulen, rechtlicher Auslegung, kulturellem Ausdruck und persönlicher Praxis. Der sunnitische und der schiitische Islam sind große Traditionen, und auch innerhalb jeder von ihnen gibt es Vielfalt.

Unterscheiden Sie zwischen einem gemeinsamen Glauben, einer Auslegung, die eine bestimmte Schule vertritt, und einem örtlichen Brauch. Unsere Artikel nennen die jeweilige Tradition, wenn ein Rahmen spezifisch für sie ist. Eine einführende Seite kann nicht im Namen jeder muslimischen Gemeinschaft sprechen.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Forty Hadith of al-Nawawi, 2

## Was ist der Unterschied zwischen Sunniten und Schiiten?

Sunnitische und schiitische Muslime glauben an denselben Gott, denselben Koran und denselben Propheten, und sie beten, fasten, geben und pilgern weitgehend auf dieselbe Weise. Die Spaltung geht auf einen Streit über die Führung nach dem Tod des Propheten im Jahr 632 zurück:

Schiitische Muslime vertreten, dass sie Ali und seinen Nachkommen zustand; sunnitische Muslime erkannten die ersten von der Gemeinschaft gewählten Kalifen an.

Aus diesem Unterschied ergeben sich weitere in Recht, Hadith-Sammlungen und Frömmigkeit, darunter das schiitische Gedenken an den Tod Husains in Kerbela. Etwa neun von zehn Muslimen sind Sunniten. Unser Leitfaden zum sunnitischen und schiitischen Islam stellt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausführlicher dar.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 49:10 · Encyclopaedia Britannica — Shi'i

## Was ist eine Moschee, und was geschieht dort?

Eine Moschee ist ein Gebäude, das dem Gebet vorbehalten ist. Die wesentlichen Merkmale sind schlicht: ein sauberer, offener Gebetssaal, meist mit Teppich ausgelegt, mit einer Nische namens Mihrab, die die Richtung nach Mekka anzeigt, und ein Ort für die Waschung vor dem Gebet. Es gibt keine Bilder oder Statuen; als Schmuck dienen Kalligrafie und geometrische Muster. Viele Moscheen haben eine Kuppel und ein Minarett, von dem aus zum Gebet gerufen wird, doch beides ist nicht vorgeschrieben.

Dort finden die fünf täglichen Gebete und das gemeinschaftliche Freitagsgebet statt, außerdem Unterricht, Koranstudium, Spendensammlungen, Hochzeiten, Totengebete und gemeinsame Mahlzeiten im Ramadan. Viele Moscheen heißen Besucher willkommen; unser Leitfaden für einen ersten Besuch erklärt, wie man einen solchen vereinbart.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 9:18 · Qur'an 24:36

## Was ist ein Imam?

In den meisten Zusammenhängen ist ein Imam die Person, die das Gemeinschaftsgebet leitet und in vielen Moscheen unterrichtet, die Freitagspredigt hält und die Gemeinde berät. Jeder erwachsene Muslim mit dem nötigen Wissen kann das Gebet leiten; es gibt keine Weihe und kein Priestertum. Ein Imam ist kein Mittler zwischen den Menschen und Gott.

Im schiitischen Islam bezeichnet der Begriff Imam in einem besonderen Sinn die göttlich geleiteten Führer aus der Familie des Propheten, die nach ihm religiöse Autorität innehaben. Auch Sunniten nennen die Begründer der großen Rechtsschulen als Ehrentitel Imame. Meist

macht der Zusammenhang deutlich, welche Bedeutung gemeint ist.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 2:124 · Sahih Muslim 673a

## **Kann ich eine Moschee besuchen, wenn ich kein Muslim bin?**

Oft ja. Viele Moscheen bieten Tage der offenen Tür, Führungen oder Gesprächsmöglichkeiten mit Gastgebern an. Die Zugangsregelungen sind nicht überall gleich, und manche heiligen Stätten haben besondere Beschränkungen. Prüfen Sie die offiziellen Informationen der Moschee, die Sie besuchen möchten.

Fragen Sie nach Besuchszeiten, Kleidung, Schuhen, Barrierefreiheit und Fotografieren. Ein respektvoller Besuch setzt nicht voraus, am Gebet teilzunehmen oder einen Glauben zu bekennen. Unser Leitfaden für den ersten Besuch bietet eine praktische Vorbereitung und Fragen, die Sie mitbringen können.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Cambridge Central Mosque — Guided tours

## **Warum beten Muslime fünfmal am Tag?**

Die fünf täglichen Gebete sind ein fester Bestandteil des islamischen Gottesdienstes. Statt die religiöse Aufmerksamkeit einem einzigen Wochentag vorzubehalten, führt das Gebet einen Menschen über den ganzen Tag hinweg immer wieder zum Gedenken an Gott zurück.

Muslime verstehen diese Gebete als Pflicht und als Gelegenheit zu Dankbarkeit und Besinnung. Ihre Zeiten richten sich nach dem Sonnenstand. Die körperliche Ausführung sieht Erleichterungen je nach Vermögen vor; Einzelheiten werden über die jeweilige Tradition und durch qualifizierte Unterweisung gelernt.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Forty Hadith of al-Nawawi, 2 · Sahih al-Bukhari 528

## **Warum waschen sich Muslime vor dem Gebet?**

Vor dem rituellen Gebet vollziehen Muslime die Wudu: Sie waschen Hände, Mund, Nase, Gesicht und Arme bis zu den Ellenbogen, streichen über den Kopf und waschen die Füße. Koran 5:6 schreibt sie vor. Die Wudu bleibt gültig, bis sie durch den Toilettengang, das Entweichen von Darmwinden, tiefen Schlaf und Ähnliches aufgehoben wird, sodass man sich nicht unbedingt vor jedem Gebet waschen muss.

Die Waschung markiert den Übergang von der gewöhnlichen Tätigkeit zum Gottesdienst und drückt den Gedanken aus, dass man sich Gott rein an Körper wie an Absicht nähert. Wo kein Wasser verfügbar ist oder seine Verwendung schaden würde, tritt eine symbolische Reinigung

mit sauberer Erde an ihre Stelle, Tayammum genannt. Eine vollständigere Waschung, Ghusl, ist nach sexueller Aktivität und nach der Menstruation erforderlich und vor dem Freitagsgebet empfohlen.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 5:6 · Sahih al-Bukhari 135

## Welchen Sinn hat der Ramadan?

Der Ramadan ist der islamische Monat, in dem Muslime, für die das Fasten gilt, von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang fasten. Der Koran verbindet das Fasten mit Gottesbewusstsein: zu lernen, im Bewusstsein Gottes zu leben. Muslime widmen sich außerdem dem Gebet, der Lektüre des Korans und der Großzügigkeit.

Fasten ist mehr als der Verzicht auf Essen und Trinken. Es ist mit Selbstbeherrschung und dem eigenen Verhalten verbunden. Die islamische Lehre kennt Befreiungen und Erleichterungen; Krankheit und Reise werden in Koran 2:185 ausdrücklich behandelt. Diese Seite bietet eine allgemeine Erklärung, keine individuelle gesundheitliche oder religiöse Beratung.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 2:183 · Qur'an 2:185

## Was ist Eid?

Eid bedeutet Fest. Muslime feiern jedes Jahr zwei davon. Eid al-Fitr, das Fest des Fastenbrechens, fällt auf den ersten Tag nach dem Ramadan. Eid al-Adha, das Opferfest, fällt in die Zeit des Hadsch und erinnert an Abrahams Bereitschaft, seinen Sohn zu opfern; Familien, die es sich leisten können, opfern ein Tier und teilen das Fleisch mit den Armen.

Beide beginnen am Morgen mit einem Gemeinschaftsgebet, gefolgt von Besuchen bei Familie und Freunden, besonderem Essen, neuer Kleidung und Geschenken für die Kinder. Der übliche Gruß ist „Eid Mubarak“, gesegnetes Fest, und muslimische Freunde freuen sich, ihn von Ihnen zu hören.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 2:185 · Qur'an 37:102-107 · Sahih al-Bukhari 952

## Wie viel spenden Muslime für wohltätige Zwecke?

Die Zakat, die verpflichtende Almosenabgabe und eine der fünf Säulen, wird einmal im Jahr von Muslimen entrichtet, deren Ersparnisse und Vermögenswerte einen Mindestbetrag übersteigen. Für Geld, Gold und Handelswaren beträgt der Satz 2,5 Prozent des Betrags, der ein volles

Mondjahr lang gehalten wurde; für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Vieh gelten eigene Sätze. Sie kommt den im Koran genannten Gruppen von Menschen zugute, vor allem den Armen und Bedürftigen.

Über die Zakat hinaus wird freiwillige Wohltätigkeit, Sadaqa, ohne Grenze empfohlen, und sie muss nicht aus Geld bestehen: Der Prophet beschrieb ein freundliches Wort, ein Lächeln und das Entfernen von Schädlichem von einem Weg als Wohltätigkeit. Umfragen zeigen regelmäßig, dass Muslime zu den spendenfreudigsten Religionsgruppen gehören. Unser Leitfaden zu Zakat und Geben erklärt die Grundsätze.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 9:60 · Qur'an 2:261 · Jami' at-Tirmidhi 1956

## **Was bedeutet halal, und warum werden Schweinefleisch und Alkohol gemieden?**

Im Alltag beschreibt halal oft Speisen, die nach islamischer Lehre erlaubt sind. Der Begriff ist jedoch weiter als ein Lebensmitteletikett: Er bedeutet zulässig. Haram bedeutet verboten. Koran 2:173 nennt Schweinefleisch unter den verbotenen Speisen, und 5:90 behandelt Rauschmittel.

Muslime prüfen möglicherweise auch Zutaten und die Herkunft des Fleisches. Zertifizierungspraktiken und gelehrte Urteile können sich unterscheiden; wer einen muslimischen Gast bewirtet, sollte daher nach den Bedürfnissen dieser Person fragen, statt anzunehmen, ein Siegel beantworte jede Frage.

Es handelt sich um religiöse Verpflichtungen, nicht um die Behauptung, alle außerhalb des Glaubens müssten sich ebenso ernähren. Der Koran erörtert auch die Notlage; ungewöhnliche persönliche Situationen erfordern fundierte Beratung. Diese Einführung ist keine medizinische und keine individuelle Entscheidung über Ernährungsfragen.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 2:173 · Qur'an 5:90

## **Was ist die Kaaba? Beten Muslime sie an?**

Die Kaaba ist das würfelförmige Gebäude in der Mitte der Großen Moschee in Mekka. Muslime glauben, dass Abraham und Ismael sie als ein dem einen Gott geweihtes Haus erbauten. Sie gibt den Muslimen eine einzige Richtung, der sie sich beim Gebet zuwenden, und wird von Pilgern während des Hadsch und der Umra umrundet.

Muslime beten die Kaaba nicht an. Sie enthält nichts, was angebetet würde; sie ist ein Orientierungspunkt, so wie eine Flagge oder eine Kompasspeilung. Vom zweiten Kalifen Umar wird überliefert, er habe über den in ihre Ecke eingelassenen Schwarzen Stein gesagt, er sei nur ein Stein, und er küsse ihn nur, weil er den Propheten dies habe tun sehen.

## Kann ich den Koran lesen, wenn ich kein Muslim bin?

Ja. Sie können den Koran über eine Übersetzung, ein Audioangebot oder eine angeleitete Einführung kennenlernen. Für die Leselinks auf dieser Website brauchen Sie weder ein Konto noch ein Glaubensbekenntnis.

Beginnen Sie mit einem kurzen Abschnitt und lesen Sie ihn im Zusammenhang. Eine Übersetzung ist eine menschliche Deutung der arabischen Bedeutung, und ein Kommentar kann historische und sprachliche Einzelheiten erklären. Es gibt gelehrte Diskussionen über den Umgang mit einem gedruckten arabischen Exemplar; sie sind etwas anderes, als Übersetzungen zu erkunden oder sich über den Text zu informieren.

Quellen & weiterführende Lektüre: Qur'an 1 · Qur'an 96:1-5

## Was ist ein Hadith, und woher wissen Muslime, ob er zuverlässig ist?

Ein Hadith ist ein Bericht über etwas, das der Prophet Muhammad sagte, tat oder billigte. Jeder besteht aus zwei Teilen: einer Kette der Personen, die ihn weitergaben, und dem eigentlichen Text. Gelehrte untersuchten die Zuverlässigkeit jedes Überlieferers und ob die Kette lückenlos war, und stuften die Berichte dann als gesund, gut, schwach oder erfunden ein.

Die angesehensten sunnitischen Sammlungen sind die von al-Bukhari und Muslim; schiitische Muslime haben eigene Sammlungen. Hadithe unterscheiden sich vom Koran, der als Gottes Wort durch massenhaftes Auswendiglernen überliefert wurde. Wenn Ihnen ein Zitat begegnet, das dem Propheten zugeschrieben wird, fragen Sie nach Sammlung und Nummer; auf Sunnah.com können Sie es nachschlagen. Unser Leitfaden zu Hadith und Sunna geht weiter ins Detail.

Quellen & weiterführende Lektüre: Qur'an 33:21 · Forty Hadith of al-Nawawi, 1 · Sunnah.com — About

## Warum sagen Muslime nach dem Namen des Propheten „Friede sei mit ihm“?

Wenn Muslime Muhammad erwähnen, fügen sie einen kurzen Segenswunsch hinzu, meist „Friede sei mit ihm“ oder ausführlicher „Gott segne ihn und schenke ihm Frieden“. Auf Arabisch lautet dies sallallahu alayhi wa sallam, schriftlich oft abgekürzt als ﷺ oder mit dem englischen Kürzel PBUH. Koran 33:56 sagt, dass Gott und Seine Engel den Propheten segnen, und fordert die Gläubigen auf, dasselbe zu tun.

Die Formel drückt Liebe und Achtung aus, keine Anbetung; Muslime sagen „Friede sei mit ihm“ auch bei anderen Propheten, darunter Jesus und Mose. Von Nichtmuslimen wird nicht erwartet, dass sie sie verwenden, und niemand nimmt Anstoß, wenn sie es nicht tun.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 33:56 · Sahih Muslim 408

## **Wie kann ich mit muslimischen Freunden über ihren Glauben sprechen?**

Die meisten Muslime sprechen gern über ihren Glauben, wenn die Frage aufrichtig gemeint ist. Fragen Sie nach der persönlichen Erfahrung: was der Ramadan für sie bedeutet, wie sie beten gelernt haben, was andere ihrer Meinung nach verstehen sollten. Beginnen Sie nicht mit der umstrittensten Schlagzeile; Sie kommen weiter und erfahren mehr, wenn Sie mit dem beginnen, was ihnen wichtig ist.

Denken Sie daran, dass ein Mensch für sich selbst spricht, nicht für zwei Milliarden Menschen. Erwarten Sie nicht, dass Ihr Gegenüber jede Regierung oder Gruppe verteidigt, die sich auf den Islam beruft. Wenn Sie anderer Meinung sind, sagen Sie es klar und freundlich; der Koran selbst fordert dazu auf, auf die beste Art zu diskutieren.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 16:125 · Qur'an 29:46

## **Jemand in meinem Team oder meiner Klasse ist muslimisch. Was sollte ich wissen?**

Muslime beten fünfmal am Tag zu festen Zeiten, daher zieht sich eine Kollegin oder ein Kollege vielleicht um die Mittagszeit und am Nachmittag für zehn Minuten zurück und weiß einen ruhigen Raum zu schätzen. Im Ramadan essen und trinken sie tagsüber nicht; die meisten erwarten nicht, dass andere ihre Gewohnheiten ändern, aber ein Arbeitsessen anzusetzen oder immer wieder Kaffee anzubieten, ist unangenehm. Das Freitagsmittagsgebet ist besonders wichtig. Schweinefleisch und Alkohol werden gemieden, daher ist eine Halal- oder vegetarische Option bei Veranstaltungen eine freundliche Geste.

Darüber hinaus unterscheiden sich die Menschen. Manche geben allen die Hand; manche verzichten beim anderen Geschlecht lieber darauf, was mit Sittsamkeit zu tun hat, nicht mit Respektlosigkeit. Manche tragen sichtbare religiöse Kleidung, viele nicht. „Eid Mubarak“ zu den beiden Festen ist immer willkommen. Wenn Sie sich bei etwas unsicher sind, fragen Sie; eine direkte, freundliche Frage ist weit besser als Raten.

**Quellen & weiterführende Lektüre:** Qur'an 62:9 · Qur'an 2:183-185 · Qur'an 5:3



## **Entdecken Sie weiter**

Weitere Leitfäden, Antworten auf häufige Fragen und ein Glossar finden Sie kostenlos auf [gettoknowislam.com](http://gettoknowislam.com). Sie dürfen dieses Heft unverändert und kostenlos ausdrucken, kopieren und weitergeben (CC BY-NC-ND 4.0).

[gettoknowislam.com](http://gettoknowislam.com)